



BURG BURGSIINN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Main-Spessart](#) | [Burgsinn](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Einer Stammsitze der fränkischen Adelsfamilie von Thüngen ist Burgsinn. Hier ist die Familie gleich mit drei Schlössern vertreten, dem so genannten Alten Schloss, einer Wasserburg, dem Fronhofer Schlösschen und dem etwas außerhalb des Ortes gelegenen Neuen Schloss. Neues und Altes Schloss sind heute noch im Besitz der Freiherren von Thüngen.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 50°08'54,4"N 9°39'08,5"E
Höhe: 190 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Burgsinn auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

Verwaltungsgemeinschaft Burgsinn, Burgweg 1, 97775 Burgsinn
Telefon: 09356 / 99100
E-Mail: info@vgem-burgsinn.de



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



Anfahrt mit dem PKW

Über die B26 nach Gemünden am Main fahren, von dort der Straße nach Rieneck folgen und weiter direkt nach Burgsinn.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Burgsinn ist an das Bahnnetz angeschlossen und mit der Regionalbahn RB 58000 erreichbar.



Wanderung zur Burg

-



Öffnungszeiten

Nur Außenbesichtigung möglich.
Der Park ist zugänglich.



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Keine Einschränkungen.



Gastronomie auf der Burg

Keine.



Öffentlicher Rastplatz

Keiner.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Keine.



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

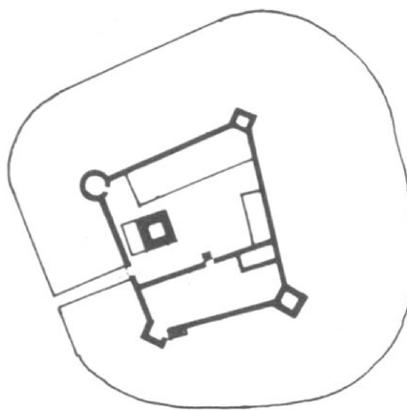
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: modifiziert nach F.-W. Krahe - Burgen des deutschen Mittelalters. | Augsburg, 1996.

Historie

1001	Erste Erwähnung von Burg und Siedlung Burgsinn.
12. Jhdt.	Die Grafen von Rieneck beginnen mit der Errichtung einer Wasserburg.
14. Jhdt.	Der Besitz geht an den Fürstbischof von Würzburg, der die Burg weiter ausbauen läßt. Als Erbburgmänner werden die Herren von Thüngen eingesetzt.
1405	Wilhelm von Thüngen kauft die Burg mit den dazugehörigen Gütern.
1438	Wilhelm unterstellt die Burg der brandenburgischen Lehenshoheit.
1607	Werner von Thüngen läßt das so genannte Fronhofer Schlösschen als Witwensitz errichten.
1590 / 1620	Errichtung des Neuen Schlosses auf einem Hang nördlich des Ortes.
2014	Um weiteren Verfall zu verhindern wird der Bergfried mit einem neuen Dach versehen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Anton Rahrbach, Jörg Schöffl, Otto Schramm - Schlösser und Burgen in Unterfranken. | Nürnberg, 2002.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Webseite mit umfangreichen Informationen über die Burg](#)

Änderungshistorie dieser Webseite

[11.10.2020] - Überarbeitung der Seite, Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 11.10.2020 [JB]